

Sprach- und Datenkommunikation optimieren

Überall und jederzeit erreichbar zu sein – was noch vor wenigen Jahren eine Utopie war, ist dank der Verbreitung des Mobilfunks längst Realität. Dennoch klappt es nicht immer: Ausgeschaltete Handys, ständig wechselnde Mobilfunkrufnummern, Funklöcher oder einfach nur ein leerer Akku verhindern häufig wichtige Gespräche. Wenn dann auch noch mobil E-Mails ausgetauscht werden sollen, dann sind professionelle Lösungen gefragt.

▶ Volker Zwick

Jeder kennt die Situation: Man versucht telefonisch einen wichtigen Geschäftspartner zu erreichen, aber unter seiner Durchwahl im Büro geht niemand an den Apparat. Auch mobil ist er nicht zu erreichen, denn die Handynummer, die man irgendwann einmal auf einem Zettel notiert hat, gilt schon lange nicht mehr und die neue Nummer hat der Geschäftspartner nicht ins Telefonbuch eintragen lassen. Auskunft? Fehlanzeige. Vielleicht versucht man es dann noch bei dem Geschäftspartner zu Hause, nur um festzustellen, dass man dort auch niemanden erreicht. Schließlich gibt man frustriert auf ...

Damit es Ihren Kunden nicht so geht, sollten Sie Vorsorge treffen: Am einfachsten lässt sich dies mit einer Anrufweitschaltung realisieren. Anrufer, welche die entsprechende Durchwahl im Labor anwählen, werden automatisch entweder sofort oder bei Besetzt bzw. wenn niemand abhebt, an eine andere Rufnummer weitergeleitet. Die Anrufumleitung programmiert man entweder an der Telefonanlage oder am ISDN-Komforttelefon. Es geht sogar am analogen Endgerät. Hierzu wählt man vor der Zielrufnummer folgende Ziffernkombinationen:

- *21* (Stern 21 Stern)
für sofortige Weitschaltung
- *61* (Stern 61 Stern)
für eine Weitschaltung nach 20 Sekunden
- *67* (Stern 67 Stern)
für eine Weitschaltung bei Besetzt

Nach diesem Steuercode drückt man die Raute-Taste und wartet die Ansage ab. Danach muss nur noch die Zielrufnummer eingegeben werden. Zum Löschen der Anrufumleitungen gibt man übrigens die gleichen Ziffern ein, allerdings nicht mit Stern, sondern mit einer Raute. Beispiel: #67# löscht die Anrufweiterleitung bei Besetzt. Vorteil der Rufumleitung: Auf diese Weise muss man seine Mobilfunknummer an niemanden herausgeben und ist dennoch mobil zu erreichen. Zudem lässt sich diese Anrufweitschaltung natürlich auch auf einen anderen Festnetzanschluss umleiten.

Wer beispielsweise ein paar Tage zu Hause bleibt, um angefallene Bürotätigkeiten in aller Ruhe abarbeiten oder beispielsweise seine Steuerunterlagen vorbereiten zu können, ist mit der Anrufweitschaltung für die Kunden dennoch weiterhin zu erreichen.

Und die Kosten ...

Diese werden aufgeteilt, d. h. der Anrufer trägt die Gebühren für die Verbindung bis zu demjenigen, der die Anrufweitschaltung aktiviert hat. Die Kosten für die Weiterleitung (z. B. aufs Handy) hingegen muss derjenige bezahlen, der diese Weiterleitung aktiviert hat. Konkret: Haben Sie an Ihrem Anschluss die Anrufweitschaltung zu einem Mobiltelefon (Handy) aktiviert, so werden Ihnen die Entgelte von Ihrem Telefonanschluss zum Handy berechnet.